

Pödelwitz wird ein „Ort der Demokratie“ und erhält ein vom Freistaat Sachsen gefördertes Zukunftsforum

Grimma. Heute fand in der Alten Spitzenfabrik die feierliche Übergabe des Fördermittelbescheides für das „Zukunftsforum Pödelwitz“ als einer der dreizehn „Orte der Demokratie“ durch Frau Staatsministerin Katja Meier (Sächsisches Staatsministerium der Justiz und für Demokratie, Europa und Gleichstellung) an den Verein Pödelwitz hat Zukunft e. V. statt.

Die Geschichte von Pödelwitz ist überregional bekannt: Der Ort sollte für die Kohle abgebaggert werden und sprang dem Bagger von der Schippe. Nach wie vor befinden sich etwa 80% der Gebäude im Eigentum des Braunkohleunternehmens MIBRAG und stehen leer und verfallen zusehends - konkrete Pläne seitens des Konzerns sind dazu nicht bekannt. Auch die Stadt Groitzsch, der die Planungshoheit über die Ortslage Pödelwitz obliegt, blieb bisher untätig. Dem gegenüber haben sich bereits über 100 Menschen aus dem Leipziger Land und der Stadt Leipzig zusammen gefunden, die im Rahmen des Gesamtkonzepts von Pödelwitz hat Zukunft e. V. das Dorf wiederbesiedeln wollen. Dabei legt der Verein besonderen Wert auf das Zusammenspiel und die Wechselwirkungen von sozialer, ökologischer und wirtschaftlicher Nachhaltigkeit und



versteht sich als Teil einer Bewegung, die eine sozial-ökologische Transformation vorantreibt.

Ziel des Zukunftsforum Pödelwitz ist es, einen Ort der demokratischen Diskussion, Bildung und der gemeinschaftlichen Planung über den weiteren Entwicklungsweg des Ortes und der Region zu schaffen. Mit demokratiedidaktischen Methoden und Maßnahmen sollen alle relevanten Interessengruppen in einen konstruktiven Austausch gebracht werden, um eine erfolgreich gelebte und partizipative Demokratie zu realisieren und damit eine Strahlwirkung in die ganze Region zu entfalten. In erster Linie soll ein funktionierendes Netzwerk entstehen, das den Austausch der Menschen untereinander ermöglicht und fördert.

Das Zukunftsforum soll Raum für vielfältige Nutzungsmöglichkeiten bieten. Neben der Durchführung von Bildungs- und Kulturveranstaltungen zur Förderung des Demokratieverständnisses soll ein regionaler Begegnungsort entwickelt werden, der für Dorfversammlungen, Runde Tische und Arbeitskreis-Treffen zur Bürger*innen-beteiligung genutzt werden kann. Ein weiteres Ziel des Zukunftsforums ist die Planung, Vorbereitung und Durchführung einer Strukturwandelkonferenz mit allen beteiligten Akteur*innen.

Das Projekt wird vom Freistaat Sachsen mit 300.000 EUR gefördert. Mit dem Geld werden u.a. zwei Personalstellen für drei Jahre gefördert.

Kontakt und weitere Informationen:

Matthias Werner

www.poedelwitz.de

presse@poedelwitz.de